

[Free read ebook] Kompetenzorientierte Hochschullehre: Die Notwendigkeit von Kohärenz zwischen Lernzielen, Prüfungsformen und Lehr-Lern-Methoden (Forum Hochschuldidaktik und Erw.Bildung 1)

Kompetenzorientierte Hochschullehre: Die Notwendigkeit von Kohärenz zwischen Lernzielen, Prüfungsformen und Lehr-Lern-Methoden (Forum Hochschuldidaktik und Erw.Bildung 1)

Von Heinz Bachmann

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #379455 in eBooksVerffentlicht am: 2014-06-05Erscheinungsdatum: 2014-06-05File Name: B00KX2CL7U | File size: 49.Mb

Von Heinz Bachmann : Kompetenzorientierte Hochschullehre: Die Notwendigkeit von Kohärenz zwischen Lernzielen, Prüfungsformen und Lehr-Lern-Methoden (Forum Hochschuldidaktik und Erw.Bildung 1) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kompetenzorientierte Hochschullehre: Die Notwendigkeit von Kohärenz zwischen Lernzielen, Prüfungsformen und Lehr-Lern-Methoden (Forum Hochschuldidaktik und Erw.Bildung 1):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Fundierte und praxisnahe berblicksdarstellung
Von Stefan Jrisen
Das Buch der Zrcher Autorinnen und Autoren bringt Ordnung ins Leben. Vieles, was man als junge Dozentin oder junger Dozent an einer Hochschule schon einmal gehrt, aber dann nicht weiter verfolgt hat, wird hier anschaulich erklrt und in grere Zusammenhnge gestellt. Das Buch eignet sich daher sehr gut fr Hochschullehrende, die schon zwei, drei Semester Unterrichtserfahrung hinter sich haben und nicht mehr auf hochschuldidaktische Soforthilfe angewiesen sind, um den Rest des Semesters zu berleben. Fr dieses Publikum ist es sicher auch wohltuend, dass das Buch nicht mit der didaktischen So-tut-man-es-Keule daherkommt, sondern unprtentis und sachlich Theorien und Zusammenhnge darlegt und sich dann darauf verlsst, dass die geneigte Leserin selber auch noch ein Hirn hat.

Das erste Kapitel skizziert das Paradigma, in dem sich die Hochschullehre heute bewegt: Im Zentrum stehen die fachlichen und beruflichen Kompetenzen, die Studierende erwerben sollen. Diese Kompetenzen bilden den Fokus fr das Lernen der Studierenden, das seinerseits den Fokus fr das Lehren darstellt. Die Kompetenzen bilden aber auch den Fokus fr die drei folgenden Hauptkapitel des Buches. Diese zeichnen bersichtlich nach, wie vor dem Hintergrund der Kompetenzorientierung sinnvolle Lernziele formuliert, Leistungsnachweise gestaltet und Rahmenbedingungen fr selbstndiges Lernen gestaltet werden. Alle drei Kapitel bieten dabei theoretisches Hintergrundwissen, lassen sich aber auch auf praxisnahe Anregungen fr die Gestaltung der eigenen Lehre hin durchsehen.

Das letzte Kapitel, das neu in die 2. Auflage des Buches aufgenommen wurde, tanzt etwas aus der Reihe: Es stammt nicht wie die anderen - von etablierten Hochschuldidaktiker/-innen, sondern vom Neuropsychologen Lutz Jncke: Aus einer ganz anderen Perspektive, bei der es auch mal um die Hirnrinde des Killerwals geht, erklrt Jncke, wie Lernen und Lehren funktioniert. Dabei liefert er in mancher Hinsicht eine wissenschaftliche fundierte Aprobation fr Dinge, die man intuitiv in der Lehre zwar schon immer machen wollte, sich aber nicht zu machen traute etwa Witze-Erzhlen in einer Vorlesung.

Das hier besprochene Buch ist der erste Band der Reihe Forum Hochschuldidaktik und Erwachsenenbildung der Pdagogischen Hochschule Zrich, und da das Buch nun in zweiter Auflage erscheint, verhlt es sich mit ihm ein wenig wie mit einer Fernseh-Serie, deren erste Folge man nochmals schaut, obschon man schon wei, wies weitergeht. Die Spannung ist dann zwar dahin, doch dafr kann man sich gleich mehrere Folgen aufs Mal kaufen und ein ganzes Regenwochenende damit verbringen. Im Fall der erwhten Reihe wre dies eine sinnvoll investierte Zeit, sind doch auch die folgenden Bnde der Reihe durchaus empfehlenswert: Sie stellen wichtige Themen der Hochschullehre verstndlich und anregend dar, ohne platt zu sein. Auch das bersichtliche Layout der Reihe trgt dazu bei, dass man die Bcher gerne und rasch liest. Die weiteren Bnde der Reihe widmen sich der Rolle von Hochschullehrenden im Spannungsfeld von Beratern und Dozieren (Band 2, hrsg. von Geri Thomann et al.), der Ausrichtung der Hochschullehre auf Lernende (Band 3, hrsg. von Tobias Zimmermann und Franziska Zellweger Moser) und einer variantenreichen Hochschullehre (Band 4, hrsg. von Heinz Bachmann). Ein weiterer Band ist zum Thema Leadership in der Hochschullehre angeknndet so bleibt immerhin ein bisschen Spannung erhalten.

Kurzbeschreibung
Dieses E-Book enthlt komplexe Grafiken und Tabellen, welche nur auf E-Readern gut lesbar sind, auf denen sich Bilder vergrssern lassen.

Im gegenwrtigen Verstdnis der lernorientierten Hochschullehre beginnt eine ideale Lehrveranstaltung mit berlegungen zur Lernzielformulierung. Es geht nicht darum, was die oder der Dozierende zu bieten hat, sondern welche Ziele fr die Lernenden relevant sind. In einem zweiten Schritt wird eine adquate Prfungsform gewhlt, die einen Rckschluss darber erlaubt, in welchem Mass die formulierten Ziele erreicht werden. Erst beim dritten Schritt stellt sich die Frage nach dem Lehrveranstaltungsdesign. Bei diesem sollte nach neueren lernpsychologischen Erkenntnissen der Eigenttigkeit der Studierenden besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Dieser Logik der Lernveranstaltungsplanung folgt auch der Aufbau dieses Buches.

Dozierende weisen sich nicht nur durch hohe Fachkompetenz aus, sondern sind auch Spezialisten fr das Lernen ihrer Studierenden. Dazu gehrt ein Verstdnis fr lerntheoretische Erkenntnisse. Die Neuauflage wurde darum mit einem Beitrag zur Neurobiologie des Lernens ergnzt. Professor Lutz Jncke, Inhaber des Lehrstuhls fr Neuropsychologie an der Universitt Zrich, erklrt, wie Lernen aus Sicht der Neurobiologie verstanden wird und welche Implikationen sich daraus fr die Lehre an Hochschulen ableiten lassen.

Kurzbeschreibung
Dieses E-Book enthlt komplexe Grafiken und Tabellen, welche nur auf E-Readern gut lesbar sind, auf denen sich Bilder vergrssern lassen.

Im gegenwrtigen Verstdnis der lernorientierten Hochschullehre beginnt eine ideale Lehrveranstaltung mit berlegungen zur Lernzielformulierung. Es geht nicht darum, was die oder der Dozierende zu bieten hat, sondern welche Ziele fr die Lernenden relevant sind. In einem zweiten Schritt wird eine adquate Prfungsform gewhlt, die einen Rckschluss darber erlaubt, in welchem Mass die formulierten Ziele erreicht werden. Erst beim dritten Schritt stellt sich die Frage nach dem Lehrveranstaltungsdesign. Bei diesem sollte nach neueren lernpsychologischen Erkenntnissen der Eigenttigkeit der Studierenden besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Dieser Logik der Lernveranstaltungsplanung folgt auch der Aufbau dieses Buches.

Dozierende weisen sich nicht nur durch hohe Fachkompetenz aus, sondern sind auch Spezialisten fr das Lernen ihrer Studierenden. Dazu gehrt ein Verstdnis fr lerntheoretische Erkenntnisse. Die Neuauflage wurde darum mit einem Beitrag zur Neurobiologie des Lernens ergnzt. Professor Lutz Jncke, Inhaber des Lehrstuhls fr Neuropsychologie an der Universitt

Zürich, erklärt, wie Lernen aus Sicht der Neurobiologie verstanden wird und welche Implikationen sich daraus für die Lehre an Hochschulen ableiten lassen. Der Autor und weitere Mitwirkende Heinz Bachmann war 15 Jahre Sekundarlehrer naturwissenschaftlicher Richtung an Schulen im Kanton Zürich. Daneben hat er in Afrika, Lateinamerika und Asien vom Kindergarten bis zur Sekundarschule, das Gymnasium und der Hochschule unterrichtet. Nach einem Zweitstudium in Psychologie an der Universität Zürich, wo er auch dissertiert hat, war er als Lehrerberater und Schulpsychologe tätig. Später wechselte er in die Entwicklungszusammenarbeit, wo er neben Bildungsprojekten auch in Projekten der KMU-Förderung involviert war. Heute arbeitet er im Bereich der Hochschuldidaktik am ZHE Zentrum für Hochschuldidaktik und Erwachsenenbildung der Pädagogischen Hochschule Zürich und als freier Konsultant in der Entwicklungszusammenarbeit. Seine Arbeitsschwerpunkte sind: Hochschuldidaktik, Lernen, Bildungsforschung, CSR (corporate social responsibility), Interkulturelles Lernen interkulturelle Zusammenarbeit